

Mexiko

Zukunft schaffen statt einsperren

Seit 1990 sind die Salesianer Don Boscos in Los Mochis, Sinaloa, präsent. Das vorliegende Projekt will Jugendliche, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind, mittels erzieherischer und begleitender Massnahmen wieder in die Gesellschaft integrieren.

Wirkung

Gewalt reduzieren, Prävention, Rehabilitation

Begleitet durch	Jugendhilfe Weltweit
Projektnummer	MEG 20-082
Projektort	Mexiko - Los Mochis
Schwerpunkt	Kinder- und Jugendsozialarbeit
Mittelbedarf	75 000 Franken pro Jahr
Ansprechpersonen	Anita Müller



Ausgangslage

Die Perspektivlosigkeit von jungen Menschen in Mexiko ist immens. Sie geraten sehr schnell in Konflikt mit dem Gesetz, auch weil sie eine leichte Beute sind für die Drogenmafia und Banden, die Ihnen schnelles Geld in Aussicht stellen. Die Bandenkriege fordern in Mexiko täglich um die 80 Toten. Die Zielgruppe des Projektes sind Jugendliche zwischen 14 und 24 Jahren, die zu einer Strafverbüßung ohne Freiheitsentzug (leichtere Gesetzesverstöße) verurteilt worden sind. Don Bosco in Los Mochis begleitet die jungen Menschen beim Vollzug der gerichtlich angeordneten Massnahmen. Dabei nutzen die Salesianer Don Boscos ein Modell, welches seit über 20 Jahren sehr erfolgreich in Brasilien angewendet wird. Ein interdisziplinäres Team, bestehend aus Sozialarbeiter/innen, Psycholog/innen und weiteren Betreuer/innen, bietet den Jugendlichen eine breite Palette an therapeutischen und eingliedernden Massnahmen: Suchtbehandlung, Einzel- und Gruppentherapie, Rechtsberatung und Unterstützung in ihrem Gerichtsverfahren, Unterstützung bei der Eingliederung in das Bildungssystem, Lebenskompetenzen, Berufsberatung und Arbeitsvermittlung, Freizeit- und Kunstaktivitäten, Meditation und Spiritualität. Im Programm wird eng mit den Familien oder den Erziehungsberechtigten zusammen gearbeitet.

Ziele des Projekts

Begleitung von rund 100 junger Frauen und Männern, die in irgendeiner Form mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind, damit sie den offenen Strafvollzug absolvieren können und nicht ins Gefängnis müssen.

- Unterstützung der jungen Menschen in ihrem Gerichtsverfahren, um sie erfolgreich in die Gesellschaft zu reintegrieren
- Zur Verbesserung der ganzheitlichen Gesundheit junger Menschen (physisch, psychisch, geistlich) beitragen
- Förderung der Entwicklung von sozialen, schulischen und beruflichen Fähigkeiten

Was wir tun

Ein interdisziplinäres Team kümmert sich umfassend um die mit dem Gesetz in Konflikt gekommenen jungen Menschen, um sie in ein geordnetes Leben zurückzuführen. Dazu wird die breite Palette der salesianischen Pädagogik genutzt.

Unterstützung der Jugendlichen in ihrem Gerichtsverfahren

Ein individueller Plan für jede Begünstigte, jeden Begünstigten wird erarbeitet, in dem die angepasste Begleitung und Förderung entsprechend der verordneten Massnahme definiert werden.

Verbesserung der ganzheitlichen Gesundheit

Die jungen Menschen schaffen es, ein individuelles Lebensprojekt zu entwickeln, das im Einklang mit dem Gesetz und an die salesianischen Werte gebunden ist.

Förderung sozialer, schulischer und beruflicher Kompetenzen

Ein möglichst hoher Anteil der Jugendlichen im Alter von 14 bis 18 Jahren besucht die Regelschule; die jungen Menschen im arbeitsfähigen Alter befinden sich in einem Integrationsprozess in die Arbeitswelt.

Persönlichkeitsbildung und Freizeitgestaltung

Zur Persönlichkeitsstärkung, sinnvoller Freizeitgestaltung und Konfliktprävention werden entsprechende Workshops angeboten. So können Begabungen und Talente gefördert und trainiert werden.